

17./II. 1918

Wirtschaftliche Wochenchronik.

10. Februar. Rußland erklärt unter Verzicht auf einen formellen Friedensvertrag den Kriegszustand für beendet und ordnet die sofortige Demobilisierung an. Die wirtschaftlichen und sonstigen Beziehungen sollen durch direkten Verkehr mit den in Petersburg befindlichen Kommissionen des Vierbundes geregelt werden. — Betreffs der wirtschaftlichen Beziehungen mit der Ukraine tritt provisorisch der russische Handelsvertrag von 1906 in Kraft. Oesterreich-Ungarn und die Ukraine verpflichten sich vorläufig bis 31. Juli einander ihre Ueberschüsse von landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnissen zu liefern.

11. Februar. Infolge des Friedens mit der Ukraine und der Beendigung des Krieges mit Rußland stürmische hausse an der Wiener und Budapester Börse, die sich an den folgenden Tagen teilweise wieder abschwächt.

12. Februar. Einsetzung einer interministeriellen Kommission in Ungarn zur Verwertung und Verteilung der nach dem Kriege frei werdenden militärischen Güter.

13. Februar. Die Annullierung der russischen Staatsschulden wird durch ein Dekret der Volkskommissäre bestätigt. Gleichzeitig wird die bevorstehende Konfiskation des Vermögens der Privatbanken angekündigt.

14. Februar. Erweiterung des Notenumissionsrechtes der Bank von Frankreich auf 27 Milliarden.